



Stadtterrassen Neubeckum – Vorstellung des Auswertungsberichts

Federführung: Fachbereich Stadtentwicklung

Beteiligungen: Fachbereich Finanzen und Beteiligungen
Fachbereich Recht, Sicherheit und Ordnung
Fachbereich Umwelt und Bauen

Auskunft erteilt: Herr Denkert | 02521 29-6000 | denkert.u@beckum.de

Beratungsfolge:

Haupt-, Finanz- und Digitalausschuss

10.09.2024 Kenntnisnahme

Erläuterungen:

In der Zeit vom 21.03.2024 bis 12.06.2024 konnte die Verwaltung über das Zukunftsnetz Mobilität NRW kostenfrei Stadtterrassen ausleihen und einsetzen. Im Vorfeld berichteten hierzu die Verwaltung und das Innenstadtmanagement Neubeckum. Auf die Vorlage 2023/0209 und die Niederschriften der Sitzungen des Haupt-, Finanz- und Digitalausschusses vom 31.08.2023 und 12.12.2023 wird verwiesen.

Das Innenstadtmanagement Neubeckum hat die Planung und Durchführung der Aktionen für die Aufstellung und Bewerbung der Stadtterrassen übernommen und gleichzeitig die Erkenntnisse, die durch die Aufstellung gewonnen wurden, evaluiert. Rückmeldungen zu dem Versuch wurden auf Veranstaltungen, in der Sprechzeit des Innenstadtmanagement Neubeckums und per Umfrageplattform eingeholt. Die Ergebnisse können der Anlage zur Vorlage entnommen werden. Die Ergebnisse des Berichts werden in der Sitzung vorgestellt.

Auswertung und Fazit der geliehenen Stadtterrassen

Die Stadtterrassen wurden an 4 Standorten in der Neubeckumer Innenstadt aufgestellt: am Bahnhofsvorplatz, an der Hauptstraße in Höhe der Hausnummern 3 und 37 sowie auf dem Rathausplatz.

Im Vorfeld konnte sich die Verwaltung erfolgreich um die Ausleihmöbel des Zukunftsnetz Mobilität NRW bewerben. Die Stadtterrassen werden Kommunen kostenfrei zur Verfügung gestellt und sollen hauptsächlich auf Parkplätzen aufgestellt werden, um Fragen zur Verkehrswende praktisch vor Ort diskutieren zu können.

Die Stadtterrassen sind in Neubeckum und auch bei Kundinnen und Kunden von außerhalb sehr positiv aufgenommen worden. Nach Empfinden der Besucherinnen und Besucher der Innenstadt lockerten sie das streng geordnete Bild der von Autoverkehr geprägten Straße auf und führten zu mehr Aufenthaltsqualität. Trotz schlechtem Wetter waren die Terrassen gut besucht. Als positiver Aspekt wurde auch genannt, dass die Terrassen dabei zum Austausch einladen.

Vor allem die Standorte entlang der Hauptstraße wurden gut genutzt. Die meisten Befragten nutzten die Stadtterrassen vor dem Stadtteilwohnzimmer auf Höhe der Hausnummer 37.

Die Bedenken im Vorlauf und zu Beginn des Ausleihzeitraums, dass der Wegfall der Parkplätze zu einer negativen Beurteilung der Terrassen führen würde, wurden in den Befragungsergebnissen im Wesentlichen nicht bestätigt. Lediglich 16 der 143 Befragten gaben an, dass die Stadterrassen aufgrund der wegfallenden Parkplätze nicht gefallen würden. Lediglich 10 Befragte gaben an, dass sie nicht auf die Stellplätze zugunsten der Stadterrassen verzichten wollen.

Sowohl vom Handel, als auch von Besucherinnen und Besuchern wurde vielfach der Wunsch geäußert, dauerhaft Stadterrassen auf einigen Parkplätzen zu installieren. Von insgesamt 76 Prozent der Umfrageteilnehmenden sowie von zahlreichen anliegenden Geschäften und Gastronomiebetrieben wurde dies angegeben. Viele Akteurinnen und Akteure wie Verve! Neubeckum e. V. oder der Gewerbeverein Neubeckum e. V. setzen sich für die Anschaffung der Stadterrassen ein.

Anschaffung von Stadterrassen

Aufgrund der breiten Zustimmung zu den Stadterrassen wird eine Anschaffung von Modulen für mindestens 2 Standorte im Bereich der Hauptstraße Neubeckum zwischen der L882 Spiekersstraße und der Bahnhofstraße erwogen. Sie würden einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der Hauptstraße in Richtung Fußgängerfreundlichkeit und Aufenthaltsqualität leisten.

Der Preis für eine Stadterrasse liegt nach einer 1. Markterkundung voraussichtlich zwischen circa 20.000 bis 27.000 Euro brutto pro Stadterrasse. Der Preis schließt Montage- und Lieferkosten mit ein. Die Stadterrasse beinhaltet in diesem preislichen Umfang Bank, Tisch, Rampe und Pflanzkasten sowie den Untergrund. Die Kombinationen sind modular.

Die Kosten kommen insbesondere durch die hochwertige und nachhaltige Verarbeitung, sowie die Nutzung von lokalen Materialien zustande. Die Wartungs- und Pflegearbeiten sind insgesamt als gering einzustufen. Das oberflächliche Abschleifen und Einölen der Holzverkleidung bedarf nur 1 – 2 Arbeitsstunden pro Jahr pro Stadterrasse. Lagerungskosten fallen keine an, da die Stadterrassen ganzjährig draußen stehen können und sollen.

Für die Anschaffung der Stadterrassen können Fördermittel über das Integrierte Städtebauliche Entwicklungskonzept Neubeckum aus dem Projekt B14 „Stadtmöblierung und Bepflanzung“ beantragt werden. Förderfähig sind 60 Prozent der Kosten. Auf die Vorlage 2023/0263 wird verwiesen.

Im Haushalt 2025 müssten für mindestens 2 Stadterrassen 60.000 Euro eingeplant werden.

Multiplikatorinnen und Multiplikatoren wie das Freizeithaus, die Vereine, die in der Innenstadt aktiv sind, und der Gewerbeverein sollten bei der genauen Wahl der Module und Standorte eingebunden werden, um die Akzeptanz im Stadtteil Neubeckum weiter zu erhöhen.

Die Stadterrassen könnten dauerhaft an den bereits getesteten Standorten oder an anderen Stellen aufgestellt werden.

Der Ausschuss wird um ein Meinungsbild zur Anschaffung der Stadterrassen und der entsprechenden Bereitstellung von Haushaltsmitteln dafür gebeten.

Verkehrsexperiment

Wie bereits in diesem Jahr angekündigt, soll mit Hilfe der Stadterrassen ein Verkehrsexperiment durchgeführt werden.

In diesem Verkehrsexperiment würden die Stadterrassen temporär auf der Fahrbahn der Hauptstraße zwischen Spiekersstraße und Ennigerloher Straße platziert. In diesem Bereich ist die Hauptstraße bereits jetzt ein verkehrsberuhigter Geschäftsbereich mit Tempo 20. Durch die gerade Führung und die fehlenden Hindernisse halten sich aber nicht alle Fahrerinnen und Fahrer an diese Regel. Insgesamt soll mit dem Verkehrsexperiment die Fahrgeschwindigkeit weiter reduziert, die Rücksichtnahme zwischen den Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern gestärkt und die Aufenthaltsqualität auf der Hauptstraße verbessert werden. Nicht zuletzt wird im Rahmen des Experiments überprüft, ob die Akzeptanz zu einer anderen Aufteilung des öffentlichen Raumes, hin zu mehr Fußgängerfreundlichkeit und Aufenthaltsqualität, gesteigert werden kann. Für die Begleitung und Auswertung des Experiments sowie die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen soll ein Verkehrsplanungsbüro beauftragt werden.

Die Ergebnisse können dann in zukünftige Planungen für innerstädtischen Straßen wie der Hauptstraße im Stadtteil Neubeckum einfließen. Die Beauftragung eines Fachbüros für ein entsprechendes Experiment kostet zwischen 20.000 und 30.000 Euro. Fördermöglichkeiten für die Beauftragung des Planungsbüros werden derzeit noch geprüft.

Der Ausschuss wird auch hierbei um ein Meinungsbild zur Durchführung des Verkehrsexperiments und der entsprechenden Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 30.000 Euro gebeten.

Anlage(n):

Abschlussbericht Stadterrassen Neubeckum